

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 71 (2000)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Führung als Herausforderung

Konstruktiv-kritische Reflexion des eigenen Führungsverständnisses

- Planen Sie in absehbarer Zeit Führungsverantwortung zu übernehmen?
- Wollen Sie Ihre bisherige Führungspraxis kritisch reflektieren?
- Wollen Sie überprüfen, ob für Sie eine Führungslaufbahn der richtige Weg ist?
- Möchten Sie Ihre individuellen Entwicklungsbedürfnisse systematisch klären und gezielt Massnahmen planen?

Teilnehmerkreis

Personen, welche in absehbarer Zeit Führungsverantwortung übernehmen oder bereits übernommen haben. Angesprochen werden Teilnehmer/innen aus allen Heimtypen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie das Verständnis ihrer Führungsaufgaben vertiefen und ihre eigenen, diesbezüglichen Voraussetzungen, das heisst ihre Stärken und Schwächen besser kennenlernen wollen. Sie werden damit in die Lage versetzt, ihre jetzige und zukünftige Führungsrolle bewusster und erfolgreicher zu gestalten.

Sinn und Zweck

Das Übernehmen einer Führungsaufgabe über eine rein fachliche Verantwortung hinaus ist ein anspruchsvoller und im Prinzip niemals endender Entwicklungsprozess. Die erfolgreiche Übernahme einer Führungsaufgabe stellt grundlegend neue Anforderungen. Die verantwortliche Gestaltung menschlicher Beziehungen hinsichtlich einer effektiven Erfüllung von Aufgaben bedarf einer Vielzahl von Kompetenzen, wie beispielsweise Fähigkeiten im Umgang mit Konflikten, kommunikative Kompetenzen, Teamfähigkeit und anderes mehr. Die meisten Menschen verfügen über die notwendigen Potentiale, um die Kompetenzen zu entwickeln.

Die Absicht dieses Kurses ist es, mit den TeilnehmerInnen ein vertieftes Verständnis der Führungsaufgaben und den damit verbundenen Anforderungen zu erarbeiten. Davon ausgehend wird es möglich, individuelle Entwicklungsbedürfnisse systematisch zu klären und gezielt Massnahmen zu planen.

Dieser Kurs ist zugleich auch der ideale Einstiegs- und Abklärungskurs für zukünftige Führungskräfte im Heimbereich und bietet die optimale Voraussetzung für den Kaderkurs (Stufen 1/2) im Rahmen der bewährten Diplombildung für Heimleitungen (DAH).

Unser Angebot

Ausgehend von typischen und häufigen Alltagssituationen der Führung werden systematisch eine Reihe von Fragen bearbeitet:

- Was bedeutet Führen in diesen Situationen?
- Welche individuellen Antriebe, Neigungen, Haltungen prägen das Führungshandeln in solchen Situationen?
- Wo liegen die persönlichen Ressourcen und Potentiale zur erfolgreichen Bewältigung solcher Situationen?
- Welche Entwicklungsmöglichkeiten lassen sich aufzeichnen?

Zur Methodik

Im Vordergrund steht die interaktive Bearbeitung dieser Fragen. Die Durchführung und systematische Auswertung von Rollenspielen setzt die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung und Selbstreflexion voraus. In diesem Rahmen erhalten die Teilnehmer/innen Gelegenheit, ihr Selbstverständnis als Führungskraft zu reflektieren. Rückmeldungen der Kursleitung und von Kurskollegen/innen ermöglichen die konstruktiv-kritische Klärung und Entwicklung dieses Selbstverständnisses.

Auf dieser Grundlage wird es möglich, die TeilnehmerInnen bezüglich weiterführender unterstützender Massnahmen für die berufliche Zukunft als Führungskraft gezielt zu beraten. In einem Einzelgespräch mit einem/iner Referenten/ Referentin wird dem/der Teilnehmer/In eine systematische Auswertung der Kurstage und eine individuelle Beratung geboten.

Kursleitung

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Psychologie (IAP), Zürich:

- Dr. phil. Thomas Steiger, Leiter des Fachbereiches Managementbildung am IAP;
- Hannelore Aschenbrenner, Dipl. Psychologin IAP

Kurskosten

Fr. 3000.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Schweiz oder Teilnehmende aus Mitglied-Heimen

Fr. 3200.– für Nicht-Mitglieder

Im Kursgeld inbegriffen sind die Kursunterlagen sowie ein persönliches Auswertungsgespräch.

Die Unterkunft (fakultativ) und Verpflegung (obligatorisch) sind zusätzlich und direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Person/Tag zirka Fr. 140.– (EZ) bzw. Fr. 115.– (DZ). Preisänderungen bleiben vorbehalten.

Die Rechnungsstellung für das Kursgeld erfolgt zwei Monate vor Kursbeginn (keine Ratenzahlungen, Zahlungsfrist 30 Tage).

Verantwortlich für den Heimverband

Paul Gmünder, dipl. theol., Ausbildungsleiter

Teilnehmerzahl

Maximal 16 Personen

Information

Weitere Informationen erhalten Sie durch das Bildungssekretariat, Telefon 01/385 91 80, oder direkt bei Paul Gmünder, Telefon 041/241 01 50.

Kursdaten

2. bis 6. Oktober 2000 und ein individuell vereinbartes Auswertungsgespräch

Anmeldung

Sobald wie möglich an den Heimverband Schweiz, Bildungssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und von uns sofort nach Erhalt bestätigt.

Kursort

Haus der Stille und Besinnung, 8926 Kappel am Albis

Anmeldung

Führung als Herausforderung – Kurs 2000

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Die Anmeldung ist verbindlich.

Bei einer Abmeldung besteht kein Anspruch auf teilweisen oder ganzen Erlass/Rückerstattung der Kurskosten.

Der/die Unterzeichnende meldet sich definitiv für «Führung als Herausforderung» 2000 an.

Datum/Ort:

Unterschrift:

Geriatrische Validierende Pflege

37

**In den Schuhen des Anderen gehen
und mit ihm seinen Weg finden**

*«Unsere grösste Sorge ist bald diese:
dass niemand von dem rede, was wir bedürfen
dass niemand das schildere, was wir sind
und niemand das glaube, was uns fehlt»*
(Pestalozzi)

Validierende – wertschätzende – Grundhaltung als Basis für pflegerisches Handeln im Umgang mit verwirrten alten Menschen dient verschiedenen Zielen: Wiederherstellen des Selbstwertgefühls und damit Wahrung der Menschenwürde; aber auch Verminderung von Stress und Verbesserung der verbalen und nonverbalen Kommunikation zwischen den Partnern in der Pflege.

Inhalt:

- Vertraut werden mit validierendem Verhalten
- Einüben von hilfreichen Techniken
 - «Dementia – Care-mapping» nach Kitwood / The new Culture of Dementia nach Carl Kitwood
 - Basale Stimulation in Anwendung bei der Pflege verwirrter alter Menschen
- Einbindung von Validation in die Pflegeplanung

Ziel: Die Teilnehmer/innen kennen die Grundlagen von Validierender Pflegehaltung, individueller und Gruppenvalidation. Sie können dieses Wissen praktisch umsetzen und die Pflegequalität überprüfen.

Zielgruppe: Pflege- und Betreuungspersonal

Arbeitsform: Kurzreferate, Lehrgespräche, Gruppenarbeit mit praktischen Übungen, Rollenspiele

Leitung: Gisela v. Pölnitz, Fachsr. f. Rehabilitation in der Geriatrie, Gepr. Validationsanwenderin

Datum/Ort: Donnerstag, 25. Mai 2000, 09.30 Uhr, bis Freitag, 26. Mai 2000, 16.30 Uhr, Boldern, Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum, 8708 Männedorf

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:

Fr. 420.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 470.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 540.– für Nicht-Mitglieder
Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch und direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 110.– (EZ) bzw. Fr. 95.– (DZ).
Preisänderungen vorbehalten.

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldeplan auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 14. April 2000

Aggressionen machen Angst

48

Aggressives Verhalten, offen oder versteckt, trifft uns, macht uns hilflos, passiv und vielleicht auch aggressiv.

Inhalt/Ziel: Das Seminar bietet die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Aggression und seinen Folgen.

Die Auseinandersetzung erfolgt:

- theoretisch: wissenschaftliche Theorien zum Verständnis
- persönlich: was heisst für mich «Aggression» und «Gewalt» und warum?
- praxisbezogen: Entwicklung eines Interventionsprojektes in einer aktuellen Situation

Zielgruppe: Mitarbeitende in Kinder- und Jugendheimen sowie Heimen für Menschen mit Behinderungen

Leitung: Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Organisationsberater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich

Datum/Ort: 2 Tage: Mittwoch, 31. Mai 2000, und Mittwoch, 28. Juni 2000, jeweils von 09.30 bis 16.30 Uhr, Alterszentrum Sonnenhof, Haldenstrasse 18, 9500 Wil SG

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:

Fr. 420.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 470.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 520.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 27.–/Tag (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldeplan auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 25. April 2000

Lieber Konfliktlösung anstatt fauler Frieden 2

Rollenkonflikte im Betreuungsbereich

Rollen sind durch Stellung und Erwartungen gekennzeichnet. Daraus leitet sich ein ganz bestimmtes Verhalten ab. Verhalte ich mich jedoch anders als «vorgeschrieben», persönlicher vielleicht, gerate ich leicht in einen Rollenkonflikt. Oder: als Mitglied eines Teams habe ich die Aufgabe, eine unangenehme Position zu vertreten. Es ist schwierig, für das Thema Begeisterung und Einverständnis zu erwirken. Kolleginnen und Kollegen weisen mich ab. Unstimmigkeiten, dicke Luft sind die Folge. Nun habe ich die Wahl: ansprechen, der Sache nachgehen, herausfinden, was es für mich und die Beteiligten bedeutet, oder die (vermeintliche) Harmonie wahren um des (trügerischen) Friedens willen?

Inhalt: Wir werden gemeinsam lernen, aus Konfliktlösungstheorien sowie aus Beispielen der Kursteilnehmer/innen den Weg der sinnvollen Konfliktlösung zu beschreiben. Wir machen uns Schritt für Schritt mit Lösungsmodellen vertraut.

Ziel:

- Probleme und Ressourcen erkennen
- Konflikte anhand von Stufen diagnostizieren
- Problem- bzw. Konfliktlösungsverfahren anwenden
- Gemeinsam Fähigkeiten trainieren, um in Zukunft angstfrei mit Konfliktsituationen umzugehen.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aller Hierarchiestufen. Voraussetzung ist, dass Sie bereit sind, sich mit Ihrer Arbeitssituation auseinanderzusetzen, da «der Ort des Lernens das Leben selbst ist» (P. Lotmar und E. Tondeur).

Arbeitsform: Kurzreferate, Lerngespräche zu zweit und in Gruppen, Übungen zu konkreten Arbeitssituationen, Studium von Literatur zum Thema.

Leitung: Margrit Kohl, freischaffende Supervisorin und Organisationsberaterin BSO (Dipl. Leiterin Pflegedienst)

Datum/Ort: 2 Tage: Freitag, 2. Juni 2000, und 16. Juni 2000, jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr, Alters- und Pflegeheim Ruttigen, Ruttigenweg 64, 4600 Olten

Kursgrösse: max. 18 Personen

Kosten:

Fr. 400.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 450.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 520.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 30.–/Tag (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldekalender auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 28. April 2000

Ausdrucksmalen 39a+39b für verwirrte und betagte Menschen

Malen ist eine nonverbale Ausdrucksform und kann deshalb auch dementen Menschen zugänglich sein und Freude erwecken. Ausdrucksmalen ist eine Möglichkeit zu kommunizieren und aus grosser geistig-seelischer Isolation herauszufinden.

Inhalt:

- Einblick in die Arbeit als Malpädagogin und Betreuerin mit verwirrten Menschen
- Annäherung an das Verwirrtsein.
Wie erlebe ich Demenz und Verwirrtsein in meiner Arbeit?
Wie malen Menschen, die alles vergessen, in einer Malgruppe?
Wie finden sich Menschen zurecht, die ihre Fähigkeit zur Orientierung, zu Raum und Zeit verloren haben?
Wie begegne ich Menschen, die in ferner Vergangenheit leben, im Hier und Jetzt?
- Bildbetrachtung, Einsicht in Malprozesse, eigenes Malen und Austausch
- Gruppenarbeit über Realisierungsmöglichkeiten und Voraussetzungen für eigene Malgruppen

Ziel: Wir wollen an diesem Tag die Möglichkeiten des Ausdrucksmalens für verwirrte und betagte Menschen kennenlernen. Anhand von Bildern von verwirrten Menschen erhalten wir Einblick in eine wenig verständliche Welt. Eigenes Malen im Atelier wird die Teilnehmer/innen ermuntern, ihre Erfahrungen einzubringen.

Zielgruppe: Betreuer/innen, Mal- und Aktivierungstherapeut/innen, Heimleiter/innen

Arbeitsform: Referat, Diskussion, Gruppenarbeit, Bilder, Malen, Meditation

Leitung: Renate Sulser, Malpädagogin und Wohngruppenbetreuerin für demente Menschen

Datum/Ort: Mittwoch, 14. Juni 2000 (Kurs 39a)

Wiederholung:

Mittwoch, 20. September 2000 (Kurs 39b)

jeweils 09.15 bis 16.45 Uhr, Atelier für Ausdrucksmalen, Bahnhofstrasse 143, 8620 Wetzikon ZH

Kursgrösse: max. 10 Personen

Kosten:

Fr. 200.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 235.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 270.– für Nicht-Mitglieder
inkl. Material. Die Verpflegung und Getränke sind im Kurspreis nicht inbegriffen (Verpflegungsmöglichkeit in der Nähe des Kursortes vorhanden)

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldekalender auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.

Anmeldeschluss: 12. Mai 2000 (Kurs 39a)

22. August 2000 (Kurs 39b)

Führen heisst Ent-Wicklung fordern, fördern und unterstützen 21

In der modernen Führungsliteratur gibt es Ansätze, die die Führungsaufgabe eines Vorgesetzten mit Mitarbeiter/innenentwicklung umschreibt. Der rasche Wandel der Zeit verlangt je länger je mehr nach selbst verantwortlichen, mitdenkenden Mitarbeitenden. Mitarbeiter/innenentwicklung ist mehr als Mitarbeiter/innen aus- und weiterbilden.

Mitarbeiter/innenentwicklung fordern und fördern heisst eine «Welt des Lernens und der Entwicklung und Veränderung» schaffen.

Inhalt:

- Warum entwickeln sich Menschen weiter?
Merkmale einer entwicklungsfreundlichen Umgebung
- Das Profil eines «lernenden Betriebes»
- Ent-Wicklung ohne Veränderung ist nicht denkbar – und umgekehrt
- Schritte in Veränderungsprozessen und ihre Tücken
- Umgang mit Veränderung und Widerstand
- Alltägliche Fallen, die Ent-Wicklung verhindern
- Wer los lässt hat zwei Hände frei

Ziel: Die Teilnehmer/innen setzen sich mit grundlegenden Merkmalen einer entwicklungsfreundlichen Umgebung und dem Profil eines «lernenden Betriebes» auseinander und leiten Massnahmen für die Praxis ab.

Zielgruppe: Heimleiter/innen und Kadermitarbeiter/innen aus allen Bereichen

Arbeitsform: Lehrgespräch, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit

Leitung: Ursula Eberle-Schlup, Hausw. Betriebsleiterin HHF, Kommunikationsberaterin

Datum/Ort: Donnerstag, 15. Juni 2000, 09.30 bis 17.00 Uhr, Betagtenzentrum Rosenberg, Rosenbergstrasse 2, 6004 Luzern

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:

Fr. 220.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 250.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 300.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 28.– (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldeplan auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 12. Mai 2000

Wahlmenu im Heim – 31 eine neue Herausforderung für den Verpflegungsbereich

Das Umdenken – weg vom Kartensystem und ‚wir wissen ja was die Heimbewohner/innen möchten‘ –, ist in einer ganzheitlichen, bewohnerorientierten Heimarbeit notwendig geworden. Wenn wir unsere Bewohner/innen (für viele sind die Mahlzeiten die einzigen Höhepunkte des Tages) als Gäste behandeln wollen, dann ist es notwendig, dass wir uns täglich nach ihren Wünschen und Bedürfnissen richten. Das Wahlmenu ermöglicht den Bewohnern, sich für jede Mahlzeit neu entscheiden zu können.

Inhalt:

- Welche Rahmenbedingungen braucht es, um Wahlmenüs anzubieten?
Dazu werden wir die nötigen Grundlagen erarbeiten.
- Welche Anforderungen stellt das Angebot «Wahlmenu» an die Mitarbeiter/innen im Heim?
- Welche Lösungsansätze können wir im eigenen Heim anbieten bzw. umsetzen?

Ziel: Grundlagen für Wahlmenüs einführen. Systeme zur Wahl und Bestellung des Wahlmenüs erarbeiten. Ideenbörse für Wahlmenüs.

Zielgruppe: Küchenverantwortliche, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen, weitere Interessierte

Arbeitsform: Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum

Leitung: Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch

Datum/Ort: Freitag, 23. Juni 2000, 09.30 bis 16.30 Uhr, Alterszentrum Sonnenhof, Haldenstrasse 18, 9500 Wil SG

Kursgrösse: max. 16 Personen

Kosten:

Fr. 240.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 280.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 320.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 27.– (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldeplan auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 19. Mai 2000

Anmeldebedingungen

Anmeldungen:

Die Anmeldungen werden – sofern nicht anders vermerkt – in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und sind deshalb sobald wie möglich mit dem nachfolgenden Anmeldetalon an den **Heimverband Schweiz, Bildungssekretariat, Postfach, 8034 Zürich**, zu senden. Beachten Sie bitte auch den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Teilnahmebestätigung:

Sofern der Kurs bereits belegt ist, teilen wir Ihnen dies nach Ihrer Anmeldung umgehend mit. Ohne unseren Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen.

Einladung/Rechnung:

In der Regel erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung zirka 3 Wochen vor Kursbeginn, spätestens jedoch 1 Woche vor Kursbeginn.

Abmeldung:

Wer sich nach dem Anmeldeschluss abmeldet, muss – sofern nicht anders vermerkt – eine Annullationsgebühr entrichten. Diese beträgt bei einer eintägigen Veranstaltung Fr. 50.–, bei einer zweitägigen Veranstaltung Fr. 100.–, bei einer dreitägigen Veranstaltung Fr. 150.–, bei einer viertägigen Veranstaltung Fr. 200.–.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, verliert den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benutzen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: _____ Kurstitel: _____

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: Einz Zimmer Doppelzimmer keine Unterkunft)

Name / Vorname: _____

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort): _____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Tätigkeit / Funktion: _____

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers: _____

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: _____ Unterschrift: _____ Persönliche Mitgliedschaft Mitgliedschaft des Heims



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benutzen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: _____ Kurstitel: _____

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: Einz Zimmer Doppelzimmer keine Unterkunft)

Name / Vorname: _____

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort): _____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Tätigkeit / Funktion: _____

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers: _____

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: _____ Unterschrift: _____ Persönliche Mitgliedschaft Mitgliedschaft des Heims